

# Inhalt

## Vorwort 13

Dr. Bernhard Stillfried, Präsident der Österreichischen  
Kulturvereinigung

## Danksagung 18

## Einleitung 21

Drei Rollen Österreichs in der NS-Ära und deren  
dritte Dimension

## Teil I

### Die Dollfuß-Ära

### Österreichs Abwehrerfolg gegen Hitlers Terrorkrieg

#### *I. Vom »Vernichtungsfrieden« zur Selbstpreisgabe der Republik 27*

1. Österreich wird, was »übrigbleibt« ..... 27
2. Zur Rolle des habsburgischen Österreich in der euro-  
päischen Geschichte ..... 29
3. Gründung und Selbstpreisgabe des »funktionalen Rest-  
staates« ..... 33

#### *II. Österreich: erstes Ziel und erster Gegner von Hitlers Eroberungsplan 40*

1. Hitlers geostrategische Zielsetzung ..... 40
2. Strategie und Machtmittel des kalten Terrorkrieges  
gegen Österreich ..... 43

3.	Anlaß und Methode des Wirtschaftskrieges .....	47
4.	Der Propagandakrieg .....	49
5.	Die landesweite Terrorkampagne .....	50
6.	Das Drohpotential der »Österreichischen Legion« .....	51
7.	Haltung und Abwehrstrategien der österreichischen Bundesregierung .....	52
8.	Für Österreich gilt kein Völkerrecht .....	57

### *III. Der neue Wille zu Österreich als Basis und Waffe des Widerstandes 60*

1.	Anfänge der österreichischen Neubesinnung .....	60
2.	Leitideen der neuen Österreich-Ideologie .....	65
	Geschichtliche Rückbesinnung als Basis ideologischer Standortbestimmung .....	66
	Österreichertum als deutsch-europäische Synthese .....	67
	Auf dem Wege zur österreichischen Nation .....	69
	Österreich für Europas Einheit und Abwehr .....	72
	Zur Stellung und Haltung jüdischer Bürger im Ständestaat .....	76
	Kritik am Nationalsozialismus – Verhältnis zu Deutschland .....	81
	»Deutsche« und andere Aspekte der Österreich-Ideologie .....	85
	Widersprüche zwischen Österreich-Ideologie und Nationalsozialismus .....	89
	Engelbert Dollfuß und die Vision des Ständestaates ....	92
3.	Der Legitimusismus als Stütze und Problem der Bundesregierung .....	97

### *IV. Die Demokratiekrise und der Führungsanspruch des Vaterländischen Lagers 102*

1.	Der Austromarxismus in der Sicht des Regierungslagers .	102
2.	Klassenkampf und Kirchenkampf als Ursachen des Konsensmangels .....	103

## *Inhalt*

3.	Traditionsfeindschaft, Ablehnung der permanenten Eigenstaatlichkeit Österreichs und Anschlußstreben . . . .	107
4.	Das Hemmnis des »Bolschewismus«-Verdachts . . . . .	112
5.	Von der Krise zur Selbstlähmung des Parlaments . . . . .	120
6.	Visionen auf dem »Marsch zwischen zwei Abgründen« . .	125
7.	Das Sendungsbewußtsein des Engelbert Dollfuß . . . . .	127
8.	Entwicklung des Schlagabtausches Berlin–Wien im Jahr 1933 . . . . .	135
9.	Der Heimatschutz als Machtfaktor und Problem des Staatswiderstandes . . . . .	138
10.	Realität und Grenzen italienischer Interventionen . . . . .	148

### *V. Konflikt und Krieg zwischen »Schwarz« und »Rot« als Schwachpunkt des österreichischen Widerstandes 152*

1.	Ergebnislose Kontaktsuche zwischen »Schwarz« und »Rot« . . . . .	152
2.	Waffenlager und Kampfplan des Schutzbundes . . . . .	157
3.	Der »schwarz-rote« Bruderkrieg als Gefahr und Schwächung des österreichischen Abwehrkampfes . . . . .	163
4.	Zur Frage der Vermeidbarkeit des Bruderkrieges zwischen Österreichs Großparteien . . . . .	172

### *VI. Österreichs außenpolitischer Widerstand: Feindeindämmung und Selbsterhaltung 181*

1.	Vom Genfer Protokoll zum Beginn des NS-Terrors . . . . .	181
2.	Italien und die Westmächte als Partner der Wiener Abwehrstrategie . . . . .	184
3.	Die Blamage des Drei-Mächte-Einspruchs in Berlin . . . .	187
4.	Dollfuß und die Großmächte: Vom Sommer 1933 bis zum Frühjahr 1934 . . . . .	189
5.	Das Quasi-Bündnis Wien–Rom–Budapest . . . . .	193
6.	Die Haltung Prags und Belgrads zum deutsch-öster- reichischen Konflikt . . . . .	196

<i>VII. Die versuchte Machtergreifung: Der bewaffnete Aufstand der SS und SA in Wien und in den Bundesländern</i> 201	
1.	Blitzputsch und Kanzlermord in Wien am 25. Juli 1934 ... 201
	Hitler und die Verhärtung des österreichischen Widerstandes ..... 201
	Italien und Frankreich stellen sich hinter Dollfuß ..... 206
	Starhembergs Anti-Hitler-Demonstration in Braunau ... 208
	Der Aufstand als letzte Alternative ..... 209
	Hitler und die Putschplanung ..... 212
	Beginn und Verrat des Putsches ..... 214
	Der fatale Plan des Ministers Fey ..... 215
	Der Todeskampf des Bundeskanzlers Dollfuß ..... 216
	Weitere Fehlschläge für die Putschisten ..... 218
2.	Die NS-Kampfplanung und die Niederwerfung der bewaffneten Aufstände in den Bundesländern ..... 221
<i>VIII. Hitlers Niederlage und der Abwehrsieg des öster- reichischen Widerstandes</i> 228	
1.	Erste Reaktionen ..... 228
2.	Hitlers Konsequenzen: Ein posthumer Sieg für Dollfuß ..... 231
3.	Zur Rolle und Reaktion Italiens und anderer Mächte ... 235
<i>IX. Europas erster Widerstand gegen das Dritte Reich: Ein Rückblick auf die Dollfuß-Ära 1933/34</i> 240	

Teil II

Die Schuschnigg-Ära

Vom hinhaltenden Widerstand bis zum Einmarsch  
der Wehrmacht

*X. Nach dem Sieg Scheinerfolge und echte Gefahren* 251

1. Polens Vertrag mit Berlin verharmlost Hitlers Strategie . 251
2. Die weitere Rückversicherung Österreichs durch Italien,  
die »Stresa Front« und der Militärpakt Paris–Rom ..... 253
3. Die Katastrophe des Abessinienkrieges – London und  
Paris zwischen Scylla und Charybdis ..... 259
4. Hitlers Aufwertung und Legitimierung durch den  
Flottenpakt mit Großbritannien ..... 261
5. Italiens Wende zur Komplizenschaft mit Berlin  
und Tokio ..... 262
6. Hitler bricht den Rheinpakt – Frankreich weicht  
zurück ..... 263
7. Bemerkenswerte österreichische Analysen und  
Prognosen ..... 265

*XI. Österreich im Sog der Beschwichtigungspolitik –  
Der Pakt mit Hitler vom Juli 1936* 268

*XII. Österreich verliert den Heimatschutz – Der Grundsatzstreit  
zwischen Schuschnigg und Starhemberg* 281

*XIII. Der Machtkampf um die Formen der »Befriedung«* 286

*XIV. Kriegsdrohung und Erpressung –  
Das Trauma von Berchtesgaden* 296

*XV. Trotz und Tragik von Österreichs »letztem Aufgebot«* 305

*XVI. Die europäische Dimension des österreichischen Wider-  
standes – Ein Vergleich mit anderen Staaten* 324

<b>XVII. Zur Streitfrage eines militärischen Widerstandes</b>	<b>330</b>
<b>XVIII. Sieger-Rache am patriotischen Widerstand</b>	<b>337</b>
<b>XIX. Anschlußtaumel, Ernüchterung und Vergangenheitsbewältigung</b>	<b>341</b>
1. Täuschungsstrategien, Fehlperzeptionen und Anschluß euphorie .....	341
2. Realitäten, Ernüchterung und Vergangenheitsbewältigung in Theorie und Praxis .....	348
Nachwort	353
Zur Problematik versuchter Verleugnung des Widerstandes	
Anmerkungen .....	359
Auswahlbibliographie .....	383
Dokumente .....	393
Personenregister .....	475
Bildnachweis .....	480